

Nachhaltige Bodennutzung und Bastelei

Tag der Regionen und Michaelimarkt lockten bei tollem Wetter zahlreiche Gäste an

Von Stefanie Wieser

Rottenburg. Mit dem Michaelimarkt startet die Stadt jedes Jahr nach dem Sommer wieder in die Reihe der Märkte. Traditionell wird dabei auch der Tag der Regionen gefeiert, den in Rottenburg immer Franz Gumplinger vom Bund Naturschutz organisiert. Dabei gibt es eine Ausstellung im Bürgersaal, und bei den Marktständen ist auch der Gartenbauverein vertreten. Bestes Wetter zog am Sonntag die Gäste zum bunten Markttreiben.

Bereits am Freitagabend ging es im Bürgersaal los mit der Ausstellung. Dazu hatten Bund Naturschutz und das Umwelt-Referat der Diözese Regensburg zur Besichtigung eines symbolischen Weltackers eingeladen mit der Überschrift „Der Boden unter unseren Füßen: wie wir unsere Lebensgrundlage erhalten“. Ursprünglich stammt die Idee, eine Ausstellung rund ums Thema Weltacker zusammenzustellen von der Interessensgemeinschaft gesunder Boden.



Neugierig fragten die Kinder, was es mit den Bildern der Ausstellung zum Thema Bodennutzung auf sich hat.



Lukas war hochkonzentriert. Seine Mama beaufsichtigte den Stand beim Kastanienbasteln des OGV.

Ausstellung zur gesunden Bodennutzung

Die Diözese holte sich die Ausstellung, um sie am 28. September beim Schöpfungstag in Straßkirchen zu zeigen. Nun konnte sie auch die Besucher auch in Rottenburg zum Nachdenken über nachhaltige Landnutzung anregen. Eine Tafel war beispielsweise überschrieben mit „Ackerverbrennung – Wie weit kannst Du mit 2000 Quadratmetern fahren?“ Dazu gab es ein paar Zahlen: Der durchschnittliche Rapserttrag pro 2000 Quadratmeter läge in der EU bei 650 Kilogramm Biomasse, das entspräche 272 Liter Diesel. Bei einem Verbrauch von sieben Litern pro 100 Kilometer könnte man damit also 3900 Kilometer fahren. Jede Tafel widmete sich einem anderen Aspekt. Zum Beispiel was angepflanzt wird, oder wer auf dem Acker lebt.

Schon immer ist der Tag der Regionen auch verbunden mit Werteschöpfung der regionalen Produkte.



Segen übers Glücksrad. Jeder Dreh war ein Treffer. Fotos: Stefanie Wieser

So waren auch Direktvertreter, die unter dem Label Rottenburger Bio-tppe verkaufen, vertreten.

Neben Gumplinger und Bürgermeister Alfred Holzner sprach Claudia Vilser vom Gewerbeverein ein paar Worte, der den Markt ent-



Die Eröffnung des Marktes samt Tag der Regionen startete mit Willkommensworten von Franz Gumplinger (links). Mit dabei Ehrengäste und Beteiligte.

lang der Max-von-Müller-Straße organisiert.

Neben den hiesigen Geschäften und Fieranten mit ihren Angeboten lockte der Gartenbauverein mit Kastanienbasteln und schönen Herbstkränzen. Die Evangelische

Pfarrerin Veronika Mavridis bot an einem Stand wieder den „Segen to go“ an, samt Glücksrad. Zwischen den Fieranten hatten sich auch ein paar private Verkäufer gemogelt, die Flohmarktware im Gepäck hatten.